



OETWIL AN DER LIMMAT

# INFO

2 / 2017

	Vorwort	2
Aus den Verhandlungen des Gemeinderates		3-5
	Mitteilung der Bauabteilung	6-7
	Kirschessigfliege	8-9
	Kulturkommission	10-11
	Oetwiler Senioren auf Reisen	12
Kommission für Autofahrdienst		13
	Mitteilung der Steuerabteilung	14
	Dienstjubiläum	14

# Vorwort

## Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

Zur Jahresmitte veröffentlicht das Statistische Amt seine vielfältigen Erhebungen, die es aufgrund von Daten, die von den unterschiedlichsten Institutionen – darunter auch den Gemeinden – stammen, auswertet und einem breiteren Publikum bekannt macht. Es werden die verschiedensten Aspekte beleuchtet und Vergleiche angestellt. Diese Vergleiche sind für mich immer wieder interessant und geben auch eine gewisse Leitplanke ab, um den eigenen Standort zu hinterfragen. Eine gewisse Skepsis gegenüber den Ergebnissen schadet nie, denn schon der Volksmund sagt: «Traue nie einer Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.» Aber ganz so negativ sehe ich es dann doch nicht!

Eine Statistik, die wir jeweils in unserem Gemeindebericht veröffentlichen, ist die Entwicklung der Einschleichen, Einbrüche in unserer Gemeinde. Dazu kommt noch eine Auflistung aller gemeldeten Verkehrsunfälle auf Gemeindegebiet. Möchte man noch etwas mehr über andere polizeiliche Einsätze erfahren, ist die Auskunftsbereitschaft deutlich geringer.

Nach den Osterfeiertagen begann die Sanierung der Limmattalstrasse nach dem Konzept des Tiefbauamtes. Erfreulich ist, dass sich die Annahme bestätigt und sich nur zu Baubeginn ganz wenige Probleme ergeben haben, die aber allesamt gelöst werden konnten. Aber natürlich kommt es hin und wieder zu Staus, die aber alle in der Toleranzgrenze der Verkehrsteilnehmer liegen. Es bleibt zu hoffen, dass der Baufortschritt innerhalb des Planes liegt. Das Wetter bietet bis jetzt jedenfalls Hand zu gutem Gelingen.

Eine Projektänderung in Bezug auf die geplante Fernwärmeleitung führte dazu, dass die Sanierungsarbeiten an der Limmattalstrasse auf unserem Gemeindegebiet erst Ende Juni starten. Ein überarbeitetes Projekt favorisiert nun eine andere Leitungsführung. Es bleibt zu hoffen, dass mit der damit verbundenen Verzögerung die Geduld der Anwohnerinnen und Anwohner wie auch der Verkehrsteilnehmer nicht überstrapaziert wird.

In den Sommermonaten leidet das Furttal oft an Wassermangel. Zukauf von Wasser ist für die Landwirtschaft dieser Region nicht immer möglich und auch sehr teuer. Die Kantonsregierung hat den betroffenen Gemeinden das Recht eingeräumt, Wasser aus der Limmat zu beziehen. Für die Landwirte war es naheliegend, eine Bewässerungsgenossenschaft ins Leben zu rufen und über den Hüttikerberg eine Leitung zu verlegen, die das Limmatwasser mittels Pumpen ins Furttal befördert. Die betroffenen Grundeigentümer haben ihr Durchleitungsrecht erteilt und auch wir haben die Bewilligung für ein Pumpwerk mittels eines Dienstbarkeitsvertrages gegeben. Die weitere Projektierung liegt nun ganz in den Händen der Bewässerungsgenossenschaft.

Die Aktivitäten der Sommerzeit haben gerade erst mit einer «Fahrt ins Blaue» für unsere Seniorinnen und Senioren begonnen. Schlag auf Schlag folgen weitere Anlässe. Für jeden Geschmack wird etwas dabei sein. Geniessen Sie den Sommer.

*Paul Studer, Gemeindepräsident*

# Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

## Allgemein

Der Gemeinderat hat mit Wahlanordnung vom 8. Mai 2017, wie in der folgenden Berichterstattung erwähnt, die Wahltermine für die kommunalen Erneuerungswahlen für die Legislaturperiode 2018 – 2022 auf den 15. April 2018 für den 1. Wahlgang bzw. auf den 10. Juni 2018 für einen allfälligen 2. Wahlgang festgesetzt.

Somit wird mitunter einem Begehren in der laufenden kantonsrätlichen Debatte zur ersten Etappe der Revision des Gesetzes über die Politischen Rechte (GPR) Rechnung getragen, zumal damit mitunter ein koordinierter Amtsantritt der Gemeindebehörden (namentlich von Gemeindevorstand, Schulbehörden und eigenständigen Kommissionen) angestrebt wird. Ob dies mittels Einigung unter den Behörden oder mittels gesetzlich festgelegtem Datum (gemäss Antrag der Kommission für Staat und Gemeinden der 1. Juli) geschieht, wird die Beschlussfassung im Kantonsrat zeigen. Es dürfte jedoch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass sich die Amtsantritte in Richtung Beginn des Schuljahres verlegen werden, weshalb die vorgenannten Wahltermine im Bezirk auch mehrheitlich so angeordnet wurden.

## Krediterteilungen

### CHF 4'500.00

Temporärer Einsatz in der Werkabteilung von April bis Mai 2017 in Folge Militärdienstpflicht und Weiterbildung des Mitarbeiters der Gemeindewerke.

### CHF 11'000.00

Durchführung des Seniorenausfluges vom 17. Mai 2017.

### CHF 4'000.00

Überarbeitung der Ausgleichsgebietsplanung der Schutzraumbautätigkeit.

### CHF 8'000.00

Ersatzbeschaffung der Weihnachtsbeleuchtung durch LED-System.

### CHF 9'109.00

Ergänzung und Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung am Reservoirsteig.

### CHF 6'000.00

Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes zur einheitlichen Gestaltung der Beleuchtungskörper im Dorfzentrum.

### CHF 55'369.10

Vorgezogener Ersatz der Wasserleitungs-Querung in der Limmattalstrasse auf der Höhe Bohnäckerstrasse-Gässliackerweg (zu Lasten Gemeindeversammlungskredit vom 7. März 2017 in Höhe von CHF 581'500.00).

### CHF 13'893.20

Neuanschaffung eines Rasentraktors und Ersatzbeschaffung einer Kippschaufel.

### CHF 13'600.00

Ersatz des Bodenbelages in den Büroräumlichkeiten der Finanz- und Steuerabteilung.

### CHF 12'096.00

Nachtragskredit für die zusätzlichen Mietkosten der semistationären Geschwindigkeitsmessanlage während der Sanierungsdauer der Limmattalstrasse.

### CHF 10'808.10

Erweiterung der Kopfstation des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes an der Dorfstrasse.

## Bewilligungen unter Auflagen und Bedingungen im Bauwesen

- Keine in der Berichtsperiode.

### Abrechnungen

**CHF 4'781.15**

Vereinheitlichung der Parkfeldsignalisation südlich der Limmattalstrasse.

**CHF 8'198.80**

Ersatzbeschaffung von fünf Abfallbehältern auf dem Gemeindegebiet.

**CHF 4'568.40**

Installation einer induktiven Schwerhörigen-Anlage in der Gemeindescheune.

**CHF 13'393.20**

Neuanschaffung eines Rasentraktors und Ersatzbeschaffung einer Kippschaufel.

**CHF 29'047.15**

Erneuerung der EDV-Anlage (Arbeitsplätze und Server) der Gemeindeverwaltung.

### Ausserdem ...

... genehmigte der Gemeinderat das nachstehende Geschäft zuhanden der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2017 (Aufzählung abschliessend):

- Genehmigung der Jahresrechnung 2016 des Politischen Gemeindegutes.

... hat die Revisionsstelle die Jahresrechnung 2016 im Zeitraum vom 13. und 14. März 2017 eingehend geprüft. Der Revisionsbericht attestiert eine ordnungsgemässe Rechnungsführung.

... unterstützte der Gemeinderat das Gemeinde-referendum gegen den Beschluss des Kantonsrates vom 23. Januar 2017 über die Änderung des Gesetzes über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge (Vorlage 5278b).

... wurden die Verkehrswerte 2017 für die Grundsteuerberechnung von Handänderungen festgesetzt.

... genehmigte der Gemeinderat die Registerabschlüsse 2016 der Wasser-, Klär-, Abfall- und TV-Antennen-gebühren.

... wurden die nachstehenden Jahresrechnungen 2016 genehmigt:

- Zweckverband Feuerwehr Geroldswil – Oetwil an der Limmat;
- Gruppenwasserversorgung Geroldswil – Oetwil an der Limmat – Weiningen (GWV GOW).

... wurde ein Gesuch um Erteilung eines Waffen-erwerbsscheines abgelehnt.

... wurden vier Waffenerwerbsscheine ausgestellt.

... wurden die Steuerabrechnungen 2016 genehmigt.

... wurde Herrn Gerd Maier, Staatsangehöriger von Deutschland, das Gemeindebürgerrecht – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – erteilt.

... wurde Herrn Liridon Ristemi, Staatsangehöriger von Mazedonien, das Gemeindebürgerrecht – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – erteilt.

... wurde Herrn Safet Ristemi, Staatsangehöriger von Mazedonien, das Gemeindebürgerrecht – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – erteilt.

... nahm der Gemeinderat in zustimmender Form Kenntnis vom Abtretungsvertrag zwischen dem Kanton Zürich und der Politischen Gemeinde im Zusammenhang mit der Sanierung der Limmattalstrasse auf Oetwiler Gemeindegebiet.

... hat der Gemeinderat die nachstehenden Termine für die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden im Jahr 2018 festgesetzt:

- **Der 1. Wahlgang findet am 15. April 2018 statt.**
- **Ein allfälliger 2. Wahlgang wird auf den 10. Juni 2018 angesetzt.**

... stimmte der Gemeinderat der seitens des Agglomerationsparks Limmattal initiierten Schaffung der Landschaftsspanne Hüttikerberg–Sandbühl durch Gutheissung der entsprechenden Grundsatzvereinbarung zu.

... genehmigte der Gemeinderat die Liegenschafts-abrechnung 2016 für die Wohnhäuser Alte Landstrasse 12 (Chirchhöfli) und Dorfstrasse 37.

... beantragte der Gemeinderat dem kantonalen Steueramt im Rahmen der Aktualisierung der Lageklassenpläne für das Kalenderjahr 2017 keine Änderungen.

... sprach sich der Gemeinderat für attraktive Anpassungen der Abonnementspreise für die Internet-Anschlüsse der Komnetz-Kunden per 1. Juli 2017 aus.

... wurde dem Verein Lions Club Limmattal die Benützung des öffentlichen Grundes beim Kindergarten Limmattwiesen für einen Vereinsanlass am 4. Juli 2017 bewilligt.

... verabschiedete der Gemeinderat ein Anforderungsprofil für den Ersatz des kommunalen Kleintraktors «Same Solaris 55» im Hinblick auf das Budget 2018.

... wurden folgende Vernehmlassungen verabschiedet:

- Stellungnahme zum Entwurf des Dienstbarkeitsvertrages zur Erteilung von Durchleitungsrechten zu Gunsten der Bewässerungsgenossenschaft Furttal mit Sitz in Dällikon (Erstellung und Betrieb eines Pumpwerkes);
- Stellungnahme zum Bericht der Zürcher Planungsgruppe Limmattal (ZPL) zum Prüfungsergebnis des kantonalen Amtes für Raumentwicklung (ARE) im Zusammenhang mit der Gesamtüberarbeitung des regionalen Richtplanes Limmattal;
- zustimmende Stellungnahme zum seitens der Gemeinde Hüttikon eingereichten Gesuch um Erteilung einer Zufahrtsbewilligung im Rahmen des Hüttiker Festes vom 30. Juni bis 2. Juli 2017;
- Stellungnahme zur Totalrevision der kantonalen Bürgerrechtsverordnung;
- Stellungnahme zum Entwurf des Tauschvertrages für den Liegenschaftsabtausch im Oberdorf (Liegenschaften Kat.-Nr. 155, Dorfstrasse 39, im vormaligen Eigentum von Herrn Christian Alt, mit der gemeindeeigenen Liegenschaft Kat.-Nr. 148, Schopfteil am Oberdorfplatz);
- Vernehmlassung zu vier eingereichten Rekursen gegen die Aufhebung des Teilfahrverbotes an der Haldenstrasse ab Höhe Einmündung Limmattalstrasse.

## Mitteilung der Bauabteilung

# Wasserbereitstellung für die Bewässerung von landwirtschaftlichen Kulturen im Furttal aus der Limmat

Die Landwirtschaft im Furttal unterliegt einer rasanten Entwicklung. Viele Betriebe begannen in den vergangenen Jahren vermehrt mit einem verstärkten Anbau von Gemüse und Spezialkulturen. Die vielen Gewächshäuser zeigen auf, dass bei einigen Landwirten neben der Intensivierung auch eine Spezialisierung Einzug hielt. Damit wird die Verfügbarkeit von genügend Bewässerungswasser immer mehr zu einem limitierenden Faktor für die landwirtschaftliche Produktion, insbesondere während längeren Trockenphasen.

Da das Amt für Wasser, Energie und Luft AWEL die vorhandenen Konzessionen zur Nutzung von Grund- und Bachwasser neu regeln will und in Zukunft weniger Wasser zur Verfügung steht, hat die neu gegründete Bewässerungsgenossenschaft Furttal gemeinsam mit dem Kanton im Rahmen eines Projektes die Möglichkeit geprüft, ob Wasser aus der Limmat zu kostendeckenden Preisen zur Bewässerung im Furttal eingesetzt werden kann. Der Wasserverbrauch der Kulturen liegt an heissen Tagen bei 5 mm, der Verbrauch für ein trockenes Jahr bei 200 mm bzw. 500'000 m<sup>3</sup>. Eine Umfrage bei den Nutzern ergab, dass sie bereit wären, eine Optionswassermenge von etwas über 4000 m<sup>3</sup>/Tag zu kaufen. Um in Zukunft noch eine geringfügige Erweiterung zuzulassen, sollen die Anlagen auf einen täglichen Wasserbedarf von 5000 m<sup>3</sup> dimensioniert werden.

Das Wasser soll von Oetwil an der Limmat mit einem Pumpwerk (erstellt auf der Gemeindeparzelle neben dem Tennisplatz) in einen Hochspeicher auf dem Hüttikerberg gepumpt werden und von dort im freien Gefälle ins Bewässerungsnetz eingespeist werden. Die Verteilung des Wassers im Furttal erfolgt über eine Hauptleitung und verschiedene Stichleitungen zu den Verbrauchern. Wegen zu hoher Kosten wird auf eine Ringleitung verzichtet. Die Feinverteilung erfolgt durch die Bewirtschafter selbst.

Die Gesamtkosten mit einem Pumpwerk an der Limmat in Oetwil und einem Hochspeicher werden auf 7,8 Millionen Franken geschätzt. Diese Kosten sind durch die Nutzer sowie durch Beiträge von Kanton und Bund zu tragen. Die Restkosten sollten zu einem guten Teil durch den Kauf einer Optionswassermenge bei Baubeginn durch die Nutzer aufgebracht werden. Die verbleibenden Aufwendungen werden durch einen Bankkredit bereitgestellt und durch die jährlichen Beiträge in Funktion der Option und des effektiven Verbrauches abbezahlt. Für die Gemeinde Oetwil an der Limmat entstehen keine Kosten. Ausstehend ist die offizielle Genehmigung des Bauprojektes durch den Regierungsrat des Kantons Zürich.

Als Trägerschaft für das Bewässerungsprojekt Furttal hat sich bereits eine öffentlich-rechtliche Genossenschaft nach §§ 49ff des Gesetzes über die Förderung der Landwirtschaft des Kantons Zürich unter dem Namen «Bewässerungsgenossenschaft Furttal» gebildet.

Der Gemeinderat Oetwil an der Limmat hat anlässlich seiner Sitzungen vom 3. April und 25. April 2017 die notwendigen Dienstbarkeitsverträge mit der Bewässerungsgenossenschaft Furttal für die Erstellung und den Betrieb eines Pumpwerkes auf der Gemeindeparzelle Kat.-Nr. 1304 an der Limmat sowie die Einräumung der Durchleitungsrechte für den Leitungsbau die Gemeindeparzellen betreffend hinauf auf den Hüttikerberg unter Vorbehalt der Projektgenehmigung durch den Regierungsrat und den Baubeginn durch die Bewässerungsgenossenschaft Furttal genehmigt.



Situationsplan mit Pumpwerk an der Limmat und Leitungsverlauf auf den Hüttikerberg

Agroscope Merkblatt | Nr. 14 / November 2014

## Die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) im Haus- und Kleingarten in Schach halten

Autoren: Catherine Baroffio, Pauline Richoz, Hagen Thoss, Hans Peter Berger

November 2014

### Gefahr im Obstgarten

**Die Kirschessigfliege stammt aus dem asiatischen Raum und hat eine grosse Vorliebe für reife Früchte. Wegen der milden klimatischen Bedingungen während des letzten Winters und wegen des feuchten Sommers konnte dieser Schädling im gewerblichen Anbau, aber auch in Haus- und Kleingärten, grosse Schäden anrichten.**

Noch nicht ganz reife Früchte werden weich und fallen in sich zusammen, oder es wimmelt darin nur so von Larven – das ist das traurige Bild, das diesen Sommer zahlreiche Garten-Begeisterte angetroffen haben.

Der Grund? Eine kleine Fliege, nicht grösser als 3 Millimeter: die *Drosophila suzukii*, eine Fruchtfliege mit dem deutschen Namen Kirschessigfliege. Dieses Insekt stammt aus dem asiatischen Raum und gehört zur gleichen Familie, wie die heimischen Essigfliegen, die im Sommer viele Küchen auf der Suche nach einer überreifen oder faulenden Frucht in Beschlag nehmen. Die Kirschessigfliege aber befällt gesunde Früchte, in die sie ein Loch schneidet, um ihre Eier darin abzulegen. Aus den Eiern entwickeln sich schnell Larven (Maden). Die Fliege hat eine Vorliebe für Kirschen, Zwetschgen, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren oder Trauben, sowie für zahlreiche wild wachsende Beeren. Die Kirschessigfliege wurde 2008 erstmals in Europa und seit 2011 auch in der Schweiz nachgewiesen.

Innerhalb weniger Jahre hat dieser Schädling beträchtliche Schäden angerichtet, was Fachleute und Produzentinnen und Produzenten alarmiert hat. Eier, Larven und Puppen entwickeln sich im Fruchtfleisch und machen die Früchte ungeniessbar. Dazu kommt, dass sich die Fliege rasant schnell vermehrt, was beträchtlich zur Ausweitung des Befalls beiträgt.



Weibliche Kirschessigfliege auf Kirsche



Larven in einer Brombeerfrucht



Männliche Kirschessigfliege

### Ein verheerender Sommer

Dieses Jahr war der Befall besonders stark, denn alle dazu günstigen Bedingungen waren vereint. Der letzte Winter war sehr mild. So konnte die Fliege, seit sie in unserem Raum festgestellt worden ist, zum ersten Mal auch zwischen Dezember und Februar nachgewiesen werden. Wegen des regnerischen Frühlings und des darauffolgenden feuchten Sommers, ohne längere Hitze- oder Trockenperioden, ist der Bestand rasch angestiegen.



### Eine Schädling mit gefährlichem/bedrohlichem Lebenszyklus

Unter günstigen Bedingungen, d.h. bei ausreichender Luftfeuchte und einer Temperatur von 25 Grad, vergehen nur gerade 10 Tage bis eine neue Generation von Fliegen vom Ei zu erwachsenen Fliegen heranwächst. Dazu kommt, dass die weiblichen Fliegen ab einem Alter von 3 Tagen Eier legen. Dies bedeutet, dass mehrere Generationen gleichzeitig leben. Und wenn man bedenkt, dass ein Weibchen ungefähr 300 bis 400 Eier legt, kann man sich mühelos vorstellen, dass die Anzahl schnell ins Grenzenlose steigt! Der höchste Bestand wird normalerweise zwischen Mitte August und Oktober nachgewiesen. Danach, wenn der Winter genügend kalt (frostig) ist, sinkt der Bestand beträchtlich, um dann im folgenden Frühling wieder langsam anzusteigen. Die Kirschessigfliegen bevorzugen feuchte und schattige Orte. Nicht selten bleiben an der prallen Sonne aufgestellte Fallen leer, während die Fänge in solchen Fallen zahlreich sind, die an den schattigsten Orten der Kultur aufgestellt worden sind.

### Bekämpfen, aber wie?

Die Bekämpfung beruht hauptsächlich auf vorbeugenden Massnahmen mit mechanischen Methoden.

Seit drei Jahren sind bei den Beerenproduzentinnen und -produzenten erfolgreich gezielte Massnahmen eingeführt worden. Im Frühling werden Köderfallen aufgestellt, um das Erscheinen der Fliege sofort nachweisen zu können. Danach werden dieselben Fallen in einem dichten Ring rund um die Kultur aufgestellt. Der Abstand zwischen den Fallen im Schutzring beträgt etwa 2 Meter. Für eine Fläche von einer Hektare werden bis zu 500 Fallen benötigt. In den Kulturen sind strenge hygienische Massnahmen ergriffen worden. Abfälle werden systematisch entfernt und der Rhythmus der Erntedurchgänge wurde beschleunigt, denn die Fliege befällt reife Früchte oder Früchte kurz vor der Reife. Es ist wichtig, dass keine überreifen Früchte an den Pflanzen bleiben. Die rechtzeitige, vollständige und regelmässige Ernte aller Früchte ist die beste Massnahme zur Bekämpfung der Kirschessigfliege.

Bei Bedarf können auch spezielle Insektizide eingesetzt werden. Mechanische Lösungen sind jedoch zu bevorzugen.

Die beste Effizienz wird mit einer Kombination von mehreren Methoden erreicht. Zum Beispiel die Köderfallen und/oder Insektenschutznetze und die Hygienemassnahmen bei der Ernte.

Die Kulturen pflegen	Fallen herstellen	Fallen aufstellen	Befallene Früchte zerstören
 <p>Um die Anlockung zu verhindern, dürfen keine überreifen Früchte an den Bäumen oder Sträuchern gelassen werden. Alle überreifen, auf den Boden gefallen Früchte müssen sorgfältig eingesammelt werden. Regelmässige Erntedurchgänge sind nötig, mindestens jeden zweiten Tag.</p>	 <p>Im oberen Teil einer geschlossenen PET Flasche 5 bis 10 Löcher von 3mm Durchmesser bohren. Ein Gemisch aus: 1/3 Apfelessig 1/3 Wasser, 1/3 Rotwein, einem Tropfen Seife, einigen Tropfen Himbeer- oder Holundersirup eingiessen.</p>	 <p>Die Flaschenfallen an schattigen Orten, an Randzonen des Gartens sowie auf Obstbäumen und Beerensträuchern aufhängen. Die Köderflüssigkeit muss alle zwei Wochen ersetzt werden. Achtung: nicht in den Garten, sondern ins Abwasser leeren.</p>	 <p>Zerstörung durch Sauerstoffmangel</p> <p>Die befallenen Früchte müssen rasch entfernt werden. Sie dürfen auf keinen Fall auf den Kompost geworfen werden, sondern müssen in einem hermetisch verschlossenen Fass oder Seifenwasser gelagert werden. Ohne Sauerstoff sterben die Larven rasch. Diese Abfälle werden verbrannt oder in der Güllegrube entsorgt.</p>



**Fallen kaufen:** [www.becherfalle.ch](http://www.becherfalle.ch) oder bei der Landi oder [www.biocontrol.ch](http://www.biocontrol.ch)

### Impressum

Herausgeber: Agroscope  
Route des Vergers 18  
1964 Conthey  
[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Informationen: [www.drosophilasuzukii.agroscope.ch](http://www.drosophilasuzukii.agroscope.ch)

Redaktion: Catherine Baroffio, Hagen Thoss, HP Berger

Copyright: © Agroscope 2014

Kulturkommission

# Für Sie zum Vormerken – Unsere Veranstaltungen 2017

Freitag,  
7. Juli

Freilichttheater  
«Die schwarze Spinne»

Ausweichdatum:  
Freitag, 25. August



Sonntag,  
1. Oktober

Rolls-Royce Museum, Dornbirn



Freitag,  
24. November

Simon Enzler «Primatsphäre»



Kulturkommission

## Führung «Architektur- und Baugeschichte»



Bei idealem Museumswetter, also Regen, fanden sich am Sonntagvormittag, 7. Mai, 2017 interessierte Oetwilerinnen und Oetwiler im Landesmuseum in Zürich ein.

Die motivierte, junge Führerin hat uns absolut kompetent und packend über den modernen Anbau der Architekten Christ & Gantenbein und über die raffinierte Integration in den bestehenden Bau von Gustav Gull informiert.

Haben Sie gewusst, was eine Beton-Kosmetikerin macht, oder dass es einen solchen Beruf überhaupt gibt? Die Teilnehmer wissen es jetzt und sie wissen auch, dass nicht alle Steine auf dem Boden der neuen Räume echt sind, sondern lediglich mit Pinselstrichen aufgemalt wurden.

Im Anschluss an die Führung konnte beim gemütlichen Mittagessen nochmals über das Gehörte diskutiert werden. Es ergaben sich angeregte Gespräche unter interessanten Gästen.



Besten Dank für Ihr Interesse

*Ihre Kulturkommission*

OK Gemeindeanlässe Senioren

## Oetwiler Senioren auf Reisen



Wenn Engel reisen, begleiten sie Oetwiler Seniorinnen und Senioren ... so war's am Mittwoch, 17. Mai – einem wunderschönen Tag für die «Fahrt ins Blaue».

Wohin geht die Reise? Diese Frage stand auch dieses Jahr im Mittelpunkt. Die «Thurgauer Süssmostcrème» legte eine falsche Fährte; denn die beiden Cars fuhren in westliche Richtung, was die Sache mit dem Ziel etwas komplizierter machte.

Bis Kirchberg brachten uns die beiden Chauffeure «zügig» voran; doch dann ab Burgdorf wurde es gemächlicher. Schon bald winkte das stolze Schloss, einst Sitz der Herzöge von Zähringen und der Grafen von Kyburg, uns Reisenden zu.

Die Fahrt durch das wunderschöne Krauchthal zeigte, wie die Schweiz wohl einst in weiten Teilen einmal war. Weite Landstriche unbewohnt und nur von Äckern und Wiesen «belebt». Eine selten schöne und intakte Landschaft.

Als wir Bolligen erreicht hatten, begrüßte uns ein wunderbarer Blick über die Stadt Bern und die Berner Alpen. Nun war das Ziel klar: Bern, die Bundesstadt mit dem historischen Stadtkern und Unesco-Weltkulturerbe!

Mitten im Stadtzentrum wurden die rund 100 Oetwilerinnen und Oetwiler im Zunftrestaurant Schmiedstube freundlich empfangen und gut bewirtet. Anschliessend luden die nahen Lauben zum Flanieren ein und führten die Unentwegten gar bis zum Bärengraben. Der Zytglogge-Turm faszinierte auch uns Oetwilerinnen und Oetwiler. Einige genossen die heimelige Stadt in einer Gartenwirtschaft und beobachteten so aus Distanz das Geschehen, bevor die Heimreise angetreten werden musste.

Ein ganz spezieller Dank mit grossem Applaus ging an den Gemeinderat, der die Kosten für den Anlass übernahm.

OK Gemeindeanlässe Senioren

*Maggie Pfister,  
Lilo Schelling,  
Ursula Signer,  
Angelica Slongo Mohr*

**Hinweis /  
Vorschau:**  
Adventsfeier:  
Donnerstag,  
7. Dezember  
2017

# Kommission für Autofahrdienst

## Liebe Oetwilerinnen und Oetwiler

Vielleicht benötigen Sie in nächster Zeit eine Fahrt mit dem Autofahrdienst unserer Gemeinde, darum stellen wir Ihnen unsere Organisation gerne wieder einmal vor.

Der Autofahrdienst bietet sich Eltern mit behinderten Kindern, Behinderten und Betagten der Gemeinde Oetwil a.d.L. an, die wegen ihrer Behinderung oder aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel bzw. ein Taxi zu benützen und für die sich auch im Verwandten- oder Bekanntenkreis keine Transportmöglichkeit finden lässt.

Der Autofahrdienst wird ausschliesslich durch freiwillige Fahrerinnen und Fahrer ausgeführt. Sie stellen uns – und damit dem Kunden – ihre Zeit und ihren eigenen Wagen zur Verfügung.

Für die Fahrten ist an die Fahrerin oder den Fahrer eine Spesenentschädigung zu bezahlen, über deren Höhe gibt die nebenstehende Ansatzliste Auskunft.

Wir sind bemüht, dass die von Ihnen gewünschten Fahrten zum Arzt oder zur therapeutischen Behandlung, zur Kur, zum Coiffeur, zur Fusspflege, für Einkäufe oder zu Zusammenkünften pünktlich durchgeführt werden können. An Wochenenden sowie an allgemeinen Feiertagen können keine Transporte stattfinden.

Melden Sie Ihren gewünschten Fahrtermin eine Woche vorher an, damit wir genügend Zeit haben, den Transport zu organisieren. In wirklichen Notfällen sind wir normalerweise auch bereit, Sie sofort zu fahren. Es dürfen keine Vereinbarungen mit dem Fahrer oder der Fahrerin direkt getroffen werden, da die Versicherung die Anerkennung eines Schadens, der auf einer von der Koordinationsstelle nicht registrierten Fahrt geschieht, ablehnt. Auch allfällige Begleitpersonen sollten vor der Fahrt angemeldet werden.

Wir bitten Sie, uns sämtliche Termin- und Zeitverschiebungen sowie den Unterbruch oder die Beendigung einer Therapie sofort zu melden. Sie helfen uns damit bei der Einsatzplanung.

Wir danken Ihnen für die Einhaltung unserer Vorgaben und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

## Fahrkosten

Geroldswil retour	CHF 5.–
Weinigen retour	CHF 10.–
Dietikon retour	CHF 10.–
Oberengstringen retour	CHF 15.–
Limmattalspital retour	CHF 20.–
Kantonsspital Zürich retour	CHF 30.–
Spreitenbach retour	CHF 10.–

Für Fahrten zu hier nicht aufgeführten Zielen wird der Fahrpreis von der Koordinationsstelle, Hildegard Gosteli, Alte Landstrasse 33, 8955 Oetwil, Tel. 044 748 08 45, festgelegt.

## Mitteilung der Steuerabteilung

# Zahlungen für die aktuellen Steuern

## Es lohnt sich, die Steuern frühzeitig zu bezahlen!

Alle bis zur Schlussrechnung erfolgten Zahlungen werden zu Gunsten und die nach dem Verfalltag geleisteten Beträge zu Lasten des Steuerpflichtigen verzinst.

- Der Vergütungszins für das Steuerjahr 2016 beträgt 0,5 %.
- Der Verfalltag ist der 30. September 2016.
- Über die Zinsen wird in der Schlussrechnung der definitiv zu entrichtenden Steuer abgerechnet. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage. Bei verspäteter Zahlung werden Verzugszinsen berechnet, auch wenn die Steuerabteilung Ratenzahlungen bewilligt hat. Die Verzugszinsen betragen seit dem 1. Januar 2008 4,5 %.

### Einzahlungsscheine

Bitte benützen Sie für die Zahlungen der laufenden Steuern nur die von uns abgegebenen vorgedruckten Einzahlungsscheine. Wenn Sie leere Einzahlungsscheine für Zahlungen in anderer Höhe benötigen, können Sie diese entweder über den Online-Schalter auf unserer Website ([www.oetwil-limmat.ch](http://www.oetwil-limmat.ch)), per E-Mail an die Steuerabteilung ([steueramt@oetwil-limmat.ch](mailto:steueramt@oetwil-limmat.ch)) oder telefonisch (044 749 33 67) bestellen.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

*Steuerabteilung Oetwil an der Limmat*

---

## Dienstjubiläum

# Raumpflegerin Brigitte Fuchs

Vor 10 Jahren, am 1. Mai 2007, trat Brigitte Fuchs als Raumpflegerin in unsere Gemeindeverwaltung ein. Zuvor war sie bereits als langjährige Stellvertretung ihrer Mutter im Reinigungsdienst bei uns tätig gewesen.

Gemeinderat und Verwaltungsteam gratulieren Brigitte Fuchs zum 10-Jahr-Dienstjubiläum, danken für die jederzeit sehr angenehme Zusammenarbeit und freuen sich auf das weiterhin engagierte Wirken für unsere Gemeindeverwaltung.



OETWIL AN DER LIMMAT

# GRENZFAHRT

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam organisieren ein Erlebnis der besonderen Art:

## Donnerstag, 6. Juli 2017

**Flussfahrt** zwischen 18 und 19 Uhr durch die Pontoniere Dietikon mit ihren Weidlingen von der Autobahnbrücke beim Binzerliweiher bis an die Aargauer Grenze.

**Verpflegung** aller Passagiere mit Brot, Wurst, Käse und Getränken durch Gemeinderäte und Verwaltungsangestellte.

Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.

Ausweichdatum: Donnerstag, 13. Juli 2017

Sollte die Witterung an beiden Tagen die Durchführung verhindern, findet der Anlass im Jahr 2018 statt.

Im Zweifelsfall gibt die Gemeindeverwaltung über die Durchführung Auskunft.

Eine Rückfahrt ist nicht geplant, weshalb die Heimkehr zu Fuss erfolgen muss.

Parkplätze stehen an der Limmat (Bohnächer) zur Verfügung.





## Programm 2. Semester 2017

### Anlässe

Mittwoch	09. August	Grillieren im Wiesentäli	um 11.00 Uhr
Mittwoch	27. September	Carausflug	
Mittwoch	11. Oktober	Lustspiel «Bäckerei Dreyfuss» in der Gemeindescheune	um 14.00 Uhr
Donnerstag	02. November	Vortrag «Wohnen im Alter» in der Ref. Kirche Geroldswil	um 14.00 Uhr
Mittwoch	15. November	Lunch mit Spielnachmittag in der Gemeindescheune	um 12.00 Uhr

### Dienstags-Wanderungen in der Region

Treffpunkt und Start zu unseren Wanderungen ist stets auf dem Dorfplatz Oetwil, um 9.30 Uhr.

#### Folgende Daten sind geplant:

4. Juli, 18. Juli, (keine Wanderung am 1.-August-Feiertag), 15. August, 29. August, 12. September, 26. September, 10. Oktober, 24. Oktober, 7. November, 21. November und 5. Dezember.

### Jassen im Restaurant Freihof

Jeden letzten Donnerstag im Monat, um 14.00 Uhr.

#### Folgende Daten sind geplant:

27. Juli, 31. August, 28. September, 26. Oktober, 30. November und 14. Dezember (das Datum im Dezember wurde wegen der Weihnachtsfeiertage vorverschoben).

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:  
[www.senioren-club-oetwil.ch](http://www.senioren-club-oetwil.ch)

Senioren Club Oetwil an der Limmat

*Für den Vorstand: Cilio Gosteli*





Der Senioren Club Oetwil besteht seit 1979. Wir sind ohne Vereinsstatus und es ist somit kein Clubbeitrag zu entrichten. Eingeladen zum Mitmachen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner im AHV-Alter von Oetwil und Umgebung.

Gemeinsame Aktivitäten beinhalten nicht nur sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, sondern sollen vor allem auch der Vereinsamung entgegenwirken. Bei uns werden Freundschaften geschlossen oder erneuert.

## Unsere Aktivitäten

- Kurzwanderungen in der Region im Zweiwochenrhythmus
- Monatliche Jassnachmittage
- Ganztägige Ausflüge
- Besuche von Theatervorstellungen
- Besuche von Vorträgen
- Lunches in der Gemeindegemeinschaft

## Willkommen

Wir freuen uns, Sie in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen. Melden Sie sich einfach bei einem unserer nachstehend aufgeführten Vorstandsmitglieder, bei welchen auch das aktuelle Jahresprogramm bestellt werden kann.



René Barras, Präsident	044 748 05 12	barras-liem@bluewin.ch
Gladys Defrancesco	043 244 66 10	g.defrancesco@bluewin.ch
Cilio Gosteli, Aktuar	044 748 08 45	cilio.gosteli@gmx.ch
Anna Leemann	044 748 01 76	anna.leemann@bluewin.ch
Ursula Studer, Kasse	044 748 17 93	studer.oetwil@flashcable.ch

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite: [www.senioren-club-oetwil.ch](http://www.senioren-club-oetwil.ch)



## Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid

# Von Senioren für Senioren

Für alle Personen, die uns noch nicht kennen oder dieses Jahr pensioniert werden:

Der **Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid** unterstützt und hilft Ihnen bei Alltagsgeschäften wie Reinigungs- und Gartenarbeiten, bei PC-/TV- und Handyproblemen, bei kleinen sanitären und elektrischen Reparaturarbeiten, erledigt für Sie Steuererklärungen, bietet Mithilfe bei Umzug, Betreuung von Haus und Garten bei Abwesenheiten, kümmert sich um Ihr Haustier, Haarpflege bei Ihnen zu Hause, Fusspflege mit Abhol- und Bringdienst und vieles mehr.

Unsere Stundenansätze bewegen sich zwischen Fr. 27.– und Fr. 30.–. Der Kunde bezahlt den/die Mitarbeiter/in direkt nach getaner Arbeit. Ein kleiner Betrag geht von den Mitarbeitern /-innen an den Seniorenrat. Wir bezahlen davon jährlich den gesamten AHV-Betrag (AG/AN) sowie Unfall- und Haftpflichtversicherungen. Das heisst, Sie als Kunde haben mit diesen Administrationsarbeiten nichts zu tun und sind rechtlich abgesichert.

Wir beschäftigen vorwiegend Senioren und Seniorinnen, wobei uns vor allem für Haushaltsarbeiten wie Reinigung, Fensterputzen, Wäsche waschen und bügeln auch jüngere Personen zur Verfügung stehen.

Wenn Sie Lust haben, nicht nur unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, sondern auch mitzuarbeiten, sind Sie jederzeit willkommen.

Zu guter Letzt verweisen wir auch auf unseren privaten Fahrdienst, der Ihnen zu bescheidenen Tarifen durch uns angeboten wird. Auch hier sind weitere Fahrer und Fahrerinnen gerne willkommen.

Bei Fragen und Auftragsbestellungen stehen täglich ab 13.00 h zur Verfügung:

**Nelli Schmid für Oetwil**

044 748 38 95

**Doris Bortolani für Geroldswil, Fahrweid, Weiningen**

044 748 17 62

**Ursula Bergum für den Fahrdienst**

079 373 86 46

[www.seniorenrat-ogf.ch](http://www.seniorenrat-ogf.ch)



Wir helfen Ihnen



Weitere Informationen erhalten Sie bei: \_\_\_\_\_

[www.seniorenrat-ogf.ch](http://www.seniorenrat-ogf.ch)

Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid, Dorfstrasse 33, 8955 Oetwil



Komitee «Gateway: so nicht!»

# Ende der leeren Versprechen

Schon seit Jahren verspricht die SBB Cargo als Betreiberin des lärmintensiven Rangierbahnhofs Limmattal (RBL) der vom Rangierlärm um den Schlaf gebrachten Bevölkerung des Limmattals, dass sie Massnahmen ergreifen werde, um das Lärmproblem in den Griff zu bekommen, insbesondere in der Nacht.

Doch dieses Versprechen hat sich bis zum heutigen Tag nicht erfüllt. So zeigen Messungen, welche die SBB Cargo selbst vorgenommen hat, dass der Lärm am RBL kaum abgenommen hat. Und dies trotz des neuen Betriebskonzepts, das die SBB Cargo im letzten Dezember eingeführt hat. Die Lärmsituation am RBL bleibt also bis auf weiteres inakzeptabel.

Das Konzept sah vor, dass neu auch durch den Tag rangiert wird, statt wie zuvor vor allem in der Nacht. Von dieser Massnahme erhoffte sich die SBB Cargo und mit ihr die lärmgeplagte Bevölkerung ursprünglich eigentlich einmal, dass dadurch der Lärm in der Nacht reduziert bzw. in den Tag verlegt würde. Doch nichts davon ist eingetroffen.

Im Artikel «Lärm hat kaum abgenommen» der «Limmattaler Zeitung» vom 7. Juni heisst es, dass die «nächtliche Lärmbelastung (...) nahezu gleich geblieben» sei: «Sowohl die Lautstärke, die Zahl der einzelnen Lärmergebnisse wie auch deren Dauer haben sich kaum verändert.» Vernichtender könnte ein Urteil über eine angeblich lärmreduzierende Massnahme kaum ausfallen. Kommt hinzu, dass der Lärm sogar noch zugenommen hat, da neu auch noch während und von Samstag auf Sonntag rangiert wird.

**Was braucht es denn noch, damit die SBB Cargo den schönen Worten endlich Taten folgen lässt, die Wirkung zeigen?**

Das Komitee «Gateway: so nicht!» hat jedenfalls genug von diesen ständigen leeren Versprechen und fordert das Bundesamt für Verkehr (BAV) dazu auf, die SBB Cargo in die Pflicht zu nehmen, um am RBL endlich wirksame Massnahmen gegen den Lärm zu ergreifen, z. B. eine Einhausung oder zumindest eine Teil-Einhausung des Rangierbahnhofs.

Auch erwarten wir, dass keine neuen Projekte mehr am RBL bewilligt werden, die nicht nachweislich zu einer spürbaren Reduktion der Lärmbelastung führen. Die Limmattaler Kantonsräte sind sich ferner am Überlegen, ob sie im Kantonsrat die Forderung nach einem Nachrangierverbot analog zum Nachtflugverbot einbringen wollen oder nicht.

Statt also weiter in den RBL zu investieren, der in Zukunft im kantonalen Zentrumsgebiet Niederfeld und damit in einem Wohngebiet zu liegen kommt, täte das BAV ohnehin gut daran, mit dem Projekt einer S-Bahnstation in der Silbern vorwärtszumachen und den Autobahn-Vollanschluss in Spreitenbach zu realisieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: \_\_\_\_\_

[www.gatewaysonicht.ch](http://www.gatewaysonicht.ch)

Komitee «Gateway: so nicht!», Thomas Bernegger

## Finanzen (5/8)

# Wer bezahlt die häusliche Betreuung?



Beatrice Feusi, Leiterin Anlaufstelle  
Gesundheit und Alter rechtes Limmattal

**Können Sie Ihren Haushalt nicht alleine besorgen, weil Sie sich beispielsweise nach einem Spitalaufenthalt erholen müssen, im Wochenbett liegen, krank und/oder behindert sind? Dann bieten sich verschiedene Lösungen an: Sie können Angehörige beiziehen, eine Haushaltshilfe bzw. eine (24-Stunden-)Betreuerin anstellen oder sich mit der öffentlichen Spitex bzw. einer privaten (Spitex-)Organisation behelfen. Je nachdem müssen Sie einen grösseren oder kleineren Teil der Kosten übernehmen.**

### Leistungen der Gemeinde

Das Zürcher Pflegegesetz verpflichtet die Gemeinden, u. a. die zur Alltagsbewältigung notwendigen Leistungen bereitzustellen und mitzufinanzieren (Wäsche, Reinigung, Einkauf, Mahlzeiten). Im rechten Limmattal übernimmt die öffentliche Spitex diese Aufgabe, sofern eine ärztliche Verordnung vorliegt (Informationen unter Tel. 043 455

10 10 und [www.spitex-rechteslimmattal.ch](http://www.spitex-rechteslimmattal.ch)). Achtung: Wenn Sie sich für einen privaten (Spitex-)Anbieter entscheiden, gehen die hauswirtschaftlichen Kosten voll zu Ihren Lasten.

### Leistungen der Kranken-/ Unfallversicherung

Haushaltshilfe gehört nicht zur Leistungspflicht der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, in gewissen Zusatzversicherungen ist sie jedoch enthalten. Wir empfehlen Ihnen, die Leistungen und Vergütungsregelungen abzuklären. Unfallbezogene Leistungen sind mit der Unfallversicherung zu klären.

### Leistungen der IV bzw. AHV

Je nach Hilfsbedürftigkeit erhalten Sie eine pauschale «Hilflosenentschädigung». Diese können Sie frei einsetzen und beispielsweise für die Hilfe im Haushalt verwenden. Achtung: Noch nicht AHV-berechtigte Angehörige, die Sie im Haushalt unterstützen, erhalten unter bestimmten Voraussetzungen AHV-Betreuungsgutschriften.

Wenn Sie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL) beziehen, haben Sie eventuell einen gesetzlichen Anspruch auf Rückerstattung der selber getragenen Haushaltshilfekosten. Wenn Sie keine jährliche EL erhalten, ist eine Rückvergütung trotzdem möglich, falls ein Ausgabenüberschuss entsteht.

Lesen Sie unsere Tipps auf: [www.gesundheit-limmattal.ch](http://www.gesundheit-limmattal.ch) oder unsere Merkblätter. Lassen Sie sich von uns beraten, ehe Sie sich für eine Haushaltshilfe entscheiden. Wir helfen Ihnen gerne, eine optimale Lösung (auch betr. Finanzierung) zu finden.

Und nicht vergessen: Bei der Steuererklärung können Sie die selbst getragenen Pflegekosten als Krankheits- oder Behinderungskosten angeben.

Ergänzende Informationen und weitere Tipps auf: \_\_\_\_\_

Anlaufstelle Gesundheit und Alter rechtes Limmattal, [www.gesundheit-limmattal.ch](http://www.gesundheit-limmattal.ch)

Frau Beatrice Feusi, Tel. 043 455 10 17 oder [info@gesundheit-limmattal.ch](mailto:info@gesundheit-limmattal.ch)



Elternbildung rechts der Limmat

## Interkulturelle Freundschaften – halb so wild

Am 30. März 2017 referierte Herr Jorge Montoya-Romani im Auftrag des EBL über das Knüpfen von (interkulturellen) Freundschaften. Was ist Kultur? Wie viel Kultur bringe ich mit? Wie sieht es aus, wenn verschiedene Kulturen zusammenkommen und vielleicht sogar Freundschaften entstehen? Wie gehe ich damit um?

Dies waren nur einige Fragen und Themen, die Herr Montoya an diesem Abend erläuterte. Selber in verschiedenen Kulturen zu Hause und Vater einer Tochter, konnte er aber auch Ängste, Sorgen und Fragen aus dem Publikum kompetent beantworten.

Das aktuelle Thema «Multikulturelles Zusammen treffen im Kindergarten, in der Schule oder auf dem Spielplatz» gab viel zu diskutieren. Einen universellen Rat gab es an diesem Abend natürlich nicht, die Anwesenden sind sich vielleicht nun etwas bewusster, dass

- Freundschaften kommen und gehen
- Kinder interessiert und neugierig auf neue Kulturen sind
- Kinder wissen, wie Freundschaft und Zusammensein funktioniert
- verschiedene Sprachen keine Barriere für Kinder bedeuten.

Unsere nächste Veranstaltung findet nach den Sommerferien statt und stellt den Humor und die Gelassenheit in den Mittelpunkt der Erziehung.

Donnerstag, 14. September 2017

### «Humor und Gelassenheit in der Erziehung»

Beginn: 19.30 Uhr in der Bibliothek Geroldswil, Dorfplatz  
Apéro ab 19 Uhr

Referent: Vincenzo Luciano

Preis pro Person: CHF 15.–

Preis pro Paar: CHF 22.–

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an diesem humorvollen Abend vorbeischaauen, um Erziehung mit etwas Abstand und vielleicht etwas anderen Augen zu erleben.

*Nancy Bänziger*

Weitere Informationen erhalten Sie bei: \_\_\_\_\_

[www.eblimmat.ch](http://www.eblimmat.ch) oder [info@eblimmat.ch](mailto:info@eblimmat.ch)

Elternbildung rechts der Limmat, Postfach 170, 8954 Geroldswil

## Ferienstpass mit Circus Balloni

Wie bereits schon seit Jahren, gastierte der Circus Balloni in der zweiten Woche der Frühlingsferien in der Gemeindegemeinschaft Oetwil. 34 Kinder der Primarschulen Oetwil, Geroldswil und Fahrweid nahmen an der Ausbildung unter Anleitung von Kurt vom Circus Balloni teil. Vom Dienstag bis am Freitag ging es in der Gemeindegemeinschaft lebhaft zu und her. Es wurde fleissig für die Galavorstellung vom Freitagabend geübt. Die Mutigen wurden zu Fakiren ausgebildet. Sie konnten auf Nagelbrettern sitzen und auf Scherbenhaufen stehen und vieles mehr. Andere konnten Hechtrollen und akrobatische Elemente ausprobieren. Und den selbst gebastelten weissen Puppen, deren Augen und Haare knallige Farben hatten, brachten die Kinder im Schwarzlicht das Tanzen bei. Das viele Üben machte hungrig und die Kinder genossen die feinen Mittagessen, die «Zvieris» und das Nachtessen am Freitag-

abend vor der Vorstellung. Ein grosses Dankeschön geht an alle Helfer/Helferinnen, die es ermöglicht haben, eine so tolle und erlebnisreiche Woche durchzuführen. Es gibt nichts Schöneres, als glückliche und unbeschwerte Kinder zu sehen. Die gelungene Galavorstellung krönte die schöne Circus-Woche und zum Schluss konnte man nach der Vorstellung den Apéro offeriert vom Mikado Elternclub geniessen.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr, wenn es heisst: Hurra, der Circus Balloni ist wieder da!

Bis bald.

*Mikado Elternclub Geroldswil/Oetwil*





Weitere Informationen erhalten Sie bei: \_\_\_\_\_  
[www.elternclub-mikado.ch](http://www.elternclub-mikado.ch), Huebwiesenstrasse 37, 8954 Geroldswil



FC Oetwil-Geroldswil

## Neues von der Damen-Mannschaft

Der FC Oetwil-Geroldswil ist im Limmattal insbesondere aufgrund der grossen Juniorenabteilung und der Herren-Aktivmannschaften bekannt. Aber auch das weibliche Pendant darf nicht vergessen werden. Der FCOG zählt auch auf eine sehr etablierte Damenmannschaft und eine sich im Aufbau befindende Juniorinnenmannschaft.

Nach einer erfolgreichen Hinrunde schaffte die Damenmannschaft den Sprung in die 1. Stärkeklasse der 4. Liga und konnte damit einen ersten Baustein für ihr grosses Ziel legen. Konkret bedeutet dies, dass man in der Rückrunde gegen neun andere Teams um den Aufstieg in die 3. Liga spielt.

Eine seriöse und anstrengende Vorbereitung inklusive Trainingslager in Spanien sollte die Mannschaft optimal auf die kommende Rückrunde vorbereiten. Neben der Arbeit an vielen taktischen und technischen Feinheiten wurde insbesondere auch der Teamgeist sehr gestärkt. Mit vier Punkten aus den ersten beiden Spielen war der Start in die Rückrunde zufriedenstellend. Dieser gelungene Beginn wurde mit einer sehr unglücklichen Niederlage im dritten Spiel etwas gedämpft. Es sind jedoch nach wie vor einige Spiele zu bestreiten, in welchen sich die Mannschaft den Aufstieg erarbeiten will.

Um in Zukunft auch neue, junge Spielerinnen in die Damenmannschaft integrieren zu können, wird zurzeit am Aufbau einer Juniorinnenmannschaft gearbeitet. Um im kommenden Sommer in die Meisterschaft zu starten, sind die Juniorinnen auf weitere spielerische Unterstützung angewiesen. Daher freuen sie sich über jedes neue Gesicht, welches am Montag oder Mittwoch ihr Training besucht und mit grosser Freude und Motivation Fussball spielen will.







# Entweder – oder ...

Mauro Sonderegger, Junior FC OG B1



**Ronaldo oder Messi?**

Ronaldo

**Sturm oder Verteidigung?**

Mittelfeld

**Kunst- oder Naturrasen?**

Naturrasen

**Hot Dog oder Schnitzelbrot im Werd?**

Schnitzelbrot

**Eistee oder Gatorade?**

Eistee

**FCZ oder GC?**

FCZ

**Heisses Sommerwetter oder kalter Regen fürs Spiel?**

Hitze

**Konditionsübungen oder Schusstraining?**

Schusstraining

**Hattrick oder das entscheidende Tor?**

Das entscheidende Tor

**Dribbelkünstler oder Kopfballungeheuer?**

Dribbelkünstler



# Das grosse Junioren-Trainingslager 2017 in Herisau



## Wetterkapriolen zum 20-Jahr-Jubiläum des Fussballjuniorenlagers des FCOG!

Das 20. Fussballjuniorenlager des FCOG fand wie in den Jahren davor in der Chälblihalle in Herisau statt. Bereits im Vorfeld wurden die Trainer und freiwilligen Helfer eingeteilt, es wurden Unternehmungen und Events organisiert und Sponsorengelder gesammelt. Zudem kam eine stattliche Anzahl von Anmeldungen zusammen. Ganze 105 Jungs und Mädels wollten das Lager in der Ferienwoche vom 24. bis 29. April miterleben.

Kurz vor Start wurden die Wetterprognosen immer schlechter. Von herrlichem Sonnenschein bis Schneegestöber würde uns in dieser Woche alles erwarten.

So war es dann auch. Bei der Ankunft in Herisau lachte

die Sonne noch und die erste Trainingseinheit am Nachmittag war auch ohne grosse Anstrengungen schweiss-treibend. Ab Dienstag standen die morgendlichen Trainings sowie Spezialeinheiten für Goalies oder die Laufschule auf dem Programm. Diese wurden ergänzt durch die «Bubbleballs», welche zu grossem Gelächter und witzigen Aktionen geführt haben.

An den Nachmittagen vergnügten sich die Juniorinnen und Junioren jeweils mit der eigenen Mannschaft, zum Beispiel beim Carrerabahnfahren, in der Schoggifabrik, im Freizeitpark, mit Laserfun, im Kino oder beim Minigolf usw.

Als allerdings am Mittwoch die ersten Schneeflocken fielen, musste die eine oder andere Aktion umdisponiert werden. Zum Glück hatten alle Fahrzeuge die Winterpneus montiert.

Trotz der widrigen Wetterverhältnisse konnten Events wie Champions League und Spielenachmittag durchgeführt werden. Dies natürlich auch dank dem unermüdlchen Einsatz und der Flexibilität der Organisatoren.

Wenn die Temperaturen fallen, wird das Essen immer wichtiger. Die Küchencrew wusste zu überzeugen und verwöhnte die rund 130 «Mäuler» jeden Tag aufs Neue.




Wer mehr wissen will, was im Lager geschah, findet die Tagesberichte der Junioren auf der Homepage des FCOG.



Vielen Dank alle Sponsoren und Helfern für ihren Einsatz und auf weitere 20 Jahre Juniorentrainingslager.



## Der FCOG Event-Kalender

<p><b>Nationales Behinderten-Fussballturnier «Soleluna»</b></p> <p>Samstag, 24. Juni 2017 Sportanlage Werd</p>	<p>Menschen mit und ohne Behinderung aus verschiedenen Kulturen und Gesellschaftsschichten kommen zusammen und erleben einen unvergesslichen Tag voller Sport und Spass.</p> <p>Bereits zum elften Mal findet dieser Anlass unter der Obhut des FCOG statt.</p>	
<p><b>FCOG-Sommerfest</b></p> <p>Sonntag, 25. Juni 2017 Sportanlage Werd</p> <p>Die grosse Premiere!</p>	<p>Zum Saisonabschluss trifft sich die FCOG-Familie zum grossen Sommerfest. Ein Mixturnier mit Junioren, gutes Essen und Getränke sowie viel Spass und Freude am Fussball.</p> <p>Komm doch auch!</p>	
<p><b>Meisterschaftsspiele</b></p> <p>Noch bis Mitte Juni 2017 Sportanlage Werd</p> <p>Fiebere mit – sei dabei!</p>	<p>Die Meisterschaften gehen in die entscheidenden Phasen. Unterstütze unsere Mannschaften mit einem Besuch im Werd!</p> <p>Alle Rückrundenspiele sind auf unserer offiziellen Website ersichtlich: <b><a href="http://www.fcog.ch">www.fcog.ch</a></b></p>	

Weitere Informationen erhalten Sie bei: \_\_\_\_\_

Massimo Di Giovanni, FC Oetwil-Geroldswil, Präsident, Postfach, 8954 Geroldswil, Mobil 079 700 13 35

Turnverein Oetwil-Geroldswil

## Hallenwinterwettkampf

Der Final des Hallenwinterwettkampfes (HWW) in Dietlikon bot unseren jungen Turnerinnen und Turnern wie jedes Jahr die Gelegenheit, sich mit den Besten ihrer Kategorie aus den Regionen Glatttal, Limmattal und Zürich zu messen. Die Teilnehmer des OTVG haben sich aufgrund ihrer herausragenden Leistungen am Schlussturnen für das HWW Finale qualifiziert.

Die gesamte Delegation des OTVG überzeugte mit vollem Einsatz und Engagement. Die Belohnung waren einige sehr gute Rangierungen. Janik auf der Maur wurde Elfter und Simon Botschen Achter. Finn Frach konnte mit einer ausserordentlichen Leistung das Podest erklimmen und die Bronzemedaille für den Turnverein Oetwil-Geroldswil nach Hause bringen.



### Der 25. Wiesentälilauf war erneut ein voller Erfolg

Der Jubiläumslauf war auch am 9. April 2017 ein Erfolg, sei es wegen der hohen Teilnehmerzahl von 255 Läuferinnen und Läufern oder wegen des schönen und warmen Wetters. Wir durften Sportlerinnen und Sportler von Mettmenstetten bis Lausanne an unserem Lauf begrüssen. Zum Jubiläumslauf haben wir uns ein spezielles Erinnerungsgeschenk überlegt. Ein Flaschenhalterkühler, welcher zum Laufen umgehängt werden kann, mit dem Aufdruck unseres Jubiläumslaufes.

Wir durften unseren Anlass auch in diesem Jahr wieder beim Bauernhof im Wiesentäli durchführen und danken Ruedi Lienberger für seine Gastfreundschaft.

Ein grosser Dank gilt ebenfalls den vielen treuen Helferinnen und Helfern, die sich schon seit vielen Jahren für den Jugendlauf zur Verfügung stellen und uns unterstützen. Ohne sie könnten wir diesen Lauf nicht durchführen.

Das 25-Jahr-Jubiläum ist ebenfalls ein Jubiläum für einige Personen im OK und bei den Sportlern. Gründungsmitglieder waren Barbara und Erwin Hugi sowie Sepp Zehnder. Am ersten Lauf und auch heute waren Thomas Beck und Dominik Hugi schon am Start. Damals allerdings noch auf der Kinderstrecke und der Start befand sich damals beim heutigen Cevi-Haus.

Der Lauf war damals dem Knoli-Cup angeschlossen und war das erste von vier Rennen. Als einziger Lauf besteht der Wiesentälilauf auch heute noch und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Zum 25. Wiesentäli-Lauf haben wir viele lobende Meldungen entgegennehmen dürfen. Dank unserem Jubiläumsgeschenk war das Fehlen der Medaillen an der Rangverkündigung keine Tragödie. Die Firma Huguenin hatte die Lieferung auf den 6. April zugesagt. Auch nach unserer Intervention schafften sie es nicht, die Medaillen rechtzeitig zu senden. Der Auftrag war auch in der Ausführung nicht gemäss unseren Angaben erfolgt. Die Rangverkündigung erfolgte deshalb mit Podest, aber ohne Medaillen. Ernst Rathgeb als Gründer des Knoli-Cups ehrte dafür die zu Ehrenden mit Handschlag und Glückwünschen zur tollen Leistung.

Natürlich freuen wir uns schon wieder auf das kommende Jahr und den 26. Wiesentälilauf. Viele Vereine haben schon mitgeteilt, dass sie wieder teilnehmen werden.



### Auszug aus der Rangliste:

**Schülerinnen U8:** 1. Christine Chiei, Bergdietikon, 5:33.13,  
5. Ashanti Eichholzer, Oetwil a.d.L., 6:21.99.

---

**Schüler U8:** 1. Silvan Zollinger, Weiningen, 5:2.35,  
4. Romano Hauck, Oetwil a.d.L., 5:15.35.

---

**Schüler U10:** 1. Hendrik La Porta, Oetwil a.d.L., 4:28.42.

---

**Piccoli + ElKi:** 1. Linda Jenni, Weiningen,  
3. Josef Davood, Geroldswil,  
4. Josh Wolfensberger, Geroldswil,  
5. Sebastian Kuger, Geroldswil.

---

**Schülerinnen U12:** 1. Sanna Triaca, Dietikon, 6:32.26,  
5. Orla Ross, Oetwil a.d.L., 8:21.82.

---

**Schüler U12:** Leandro Gonzales, Dietikon, 6:34.67,  
3. Loris Gafner, Geroldswil, 6:38.82.

---

**Schülerinnen U14:** 1. Seraina Monn, Urdorf, 6:17.08.

---

**Schüler U14:** 1. Elia Triaca, Dietikon, 5:53.18,  
3. Keir Ross, Oetwil a.d.L., 6:18.98.

---

**Schülerinnen U16:** 1. Lea Hörler, Mettmenstetten,  
6:54.82, 3. F. Dos Santos Nunes, Geroldswil, 7:58.08,  
5. Anouk Aerne, Geroldswil, 8:24.27.

---

**Schüler U16:** 1. Vincenz Van de Vijfeijken, Dietikon, 6:29.46,  
3. Kevin Kastien, Geroldswil, 7:02.87.

---

**Juniorinnen U20:** 1. Nathalie Alther, Oetwil a.d.L.,  
21:41.13.

---

**Junioren U20:** 1. David Lehmann, Oetwil a.d.L., 17:00.98,  
2. Daniel Goncalves, Geroldswil, 19:38.66,  
3. Simon Botschen, Geroldswil, 20:12.98.

---

**Damen:** 1. Lea Truttman, Geroldswil, 18:13.82,  
2. Marlene Reinhard, Horw (Oetwil a.d.L.), 20:52.88,  
3. Laura Stadtmann, Oetwil a.d.L., 21:26.03.

---

**Herren:** 1. Raphael Hugli, Geroldswil, 14:52.89,  
2. Cedric Cohen, Geroldswil, 15:05.18,  
3. Philipp Vogt, Geroldswil, 16:28.84.

---

Weitere Informationen erhalten Sie bei: \_\_\_\_\_

Anke Hannemann, Erlengeweg 102, 8955 Oetwil an der Limmat  
Tel.: 044 748 12 42, E-Mail: ankehannemann@bluewin.ch, www.otvg.ch

Tennisclub Oetwil a.d.L.

## Wettkampftennis im Club

Anfang Mai bis Mitte Juni ist auf nationaler Ebene im Tennis viel los. In dieser Zeit finden die Interclubmeisterschaften statt, das heisst clubübergreifende Wettkämpfe über alle Stärke- und Altersklassen hinweg. Diese Wettspiele sind beim Gros der Tennisspieler/innen sehr beliebt. Reizvoll deshalb, weil man des Gegners Spielweise, dessen Stärken und Schwächen nicht kennt und andere Spieler/innen kennen lernt.

Bis Redaktionsschluss (27. Mai) wurde bereits ein Grossteil der Gruppenspiele absolviert. Der Tennisclub Oetwil hat fünf Mannschaften ins Feuer geschickt. Sehr gut haben in der 2. Liga die Herren 35+ gespielt (Marcel Boccali, Daniel Eckstein, Hanspeter Ganz, Joachim Künzi,



Impressionen aus  
dem «Inter»-Clubleben: Sportlich ...



Pierre Poffet, Christoph Rinderknecht, Michael von Grebmer). Sie können nun um den Aufstieg in die 1. Liga kämpfen. In der ersten Aufstiegs Partie hat die Mannschaft gegen Lerchenberg einen Kanter Sieg gelandet (6:0) und nun geht es am 10. Juni noch auswärts gegen das starke Hinwil. Ebenfalls prächtig hielten sich unsere Damen 30+ in der 3. Liga (Sandra Appenzeller, Sonja Bolleter, Jeannette Künzi, Doris Oberortner, Leigh Oesch, Gabriela Walder). Drei hohe Mannschaftssiege und ein Unentschieden stehen in ihrer Bilanz. Falls sie am 11. Juni auswärts gegen die starken Cholfirst-Damen noch drei Punkte holen, ist der Aufstieg in die 2. Liga geschafft.

Noch etwas zulegen müssen unsere übrigen Teams, wobei die erstmals in der 1. Liga gestartete Herrenmannschaft 45+ (Patrick Appenzeller, Andreas Feldmann, René Laemmel, Patrick Merçay, Patrick Schüle, Roland Walder) wie erwartet härteres Brot essen musste.

*... aber auch gemütlich!*

So schön Siege im Interclub auch sind, sie bilden nicht den einzigen Grund für dessen ausserordentliche Popularität. Ebenso bereichernd ist das anschliessende Zusammensitzen unter Sportkameraden /-innen. Regelmässig lädt nämlich die Heimmannschaft die Gäste Equipe nach den Spielen zu Speis und Trank im Clublokal ein. Was sich kurz vorher auf dem Platz noch hart duellierte, prostet sich nun freundschaftlich zu. So findet dann der Spieltag einen angenehm fröhlichen Abschluss.

Übrigens hat jedermann freien Zutritt zu den Spielen. Das gilt auch für die Clubmeisterschaften. Wir vom Tennisclub freuen uns sehr über jede/n Besucher/in. So können wir uns kennen lernen und vielleicht packt dich das Interesse an unserem begeisternden Sport. Für Getränke und kleinere Naschereien ist auch gesorgt.

Immer wieder ein guter Tipp ist unsere Homepage: [www.tc-oetwil.ch](http://www.tc-oetwil.ch). Dort findest du viele nützliche Informationen über unseren Club wie zum Beispiel Jahresprogramm und anderes mit den Daten der Clubmeisterschaften, Freedays (an diesen Abenden kann jedermann kostenlos spielen), Resultate der TCO-Interclubmannschaften usw.



Weitere Informationen erhalten Sie bei: \_\_\_\_\_

Tennis-Club Oetwil-Limmat, Chisbuel, 8955 Oetwil a.d.L., [www.tc-oetwil.ch](http://www.tc-oetwil.ch)



## Natur- und Vogelschutzverein Limmattal rechtes Ufer

www.nvvlimmattalru.ch

### 86. Generalversammlung vom 10. März 2017

Da die Traktanden keine nennenswerten Diskussionen ergaben, konnte der Präsident Edi Meier den offiziellen Teil der GV zügig abhandeln. Nach einer kurzen Pause stand das Referat von Benjamin Kämpfen, Vereinsmitglied und dipl. Umweltnaturwissenschaftler ETH Zürich, über **Neophyten** auf dem Programm. Diese Pflanzen werden durch den globalen Handel in die Schweiz unabsichtlich verschleppt oder absichtlich eingeführt, z.B. als Gartenpflanze. Einige dieser sog. invasiven Neophyten können hier überleben, sich aggressiv vermehren und somit die natürliche Vegetation schädigen oder gar verdrängen.

Herr Kämpfen hat über einige der bekanntesten Neophyten, und nota bene deren Vernichtung, informiert:



Sommerlieder / Schmetterlingsbaum / Buddleja  
die verblühten Rispen **vor der Samenreife** abschneiden und in die Kehrichtverbrennung geben.



Goldrute  
durch das Eindringen von Goldruten werden namentlich lichtliebende Pflanzenarten durch die dichten Goldrutenbestände verdrängt. Kleinere Bestände bei feuchtem Boden ausreissen (weniger Gefahr, dass die Pflanzen nur abgerissen werden) so wird ein Teil der Wurzeln aus dem Boden herausgezogen. Die Wurzeln in die Kehrichtverbrennung geben.



Drüsiges Springkraut  
Grosse Bestände durch Mähen bekämpfen. Erfolgt der Schnitt zu früh, treiben die Pflanzen wieder aus, erfolgt er zu spät, können die Samenstände an den abgeschnittenen Pflanzen zur Nachreife gelangen. Die beste Zeit ist etwa Ende Juli beim Auftreten der ersten Blüten. Kleinere Bestände durch Ausreissen von Hand.





### Berufskraut

Die Pflanzen müssen vor der Blüte ausgerissen werden. Werden sie gemäht, treiben sie wieder aus und bilden in kurzer Zeit Blüten oder werden mehrjährig. Immerhin kann durch den Schnitt die Samenbildung je nach Höhenlage um 20 bis 50 Tage verzögert werden.



### Essigbaum (gilt auch für Robinie)

Kleinere Einzelpflanzen ausreissen oder ausgraben. Grössere Sträucher können durch Ringeln\* der Rinde erfolgreich bekämpft werden. Vom Fällen ist abzuraten, da danach die Wurzelbrut massiv und in weitem Umkreis des gefälltten Baumes ausschlägt. Erde mit Wurzelausläufern sowie ausgerissenes Pflanzenmaterial in die Kehrichtverbrennung.

\*ein mehrere Zentimeter breiter Streifen der Rinde am unteren Teil des Stammes ringförmig entfernen. Hierbei wird der Saftstrom unterbrochen

**Das Pflanzenmaterial ist in der Kehrichtverbrennung zu entsorgen, d.h. nicht im Grüngut-Kontainer sondern im Hauskehricht-Sack.**

**Ausnahme:**

**Wenn das Grüngut in einer Kompostieranlage mit Hygienisierung oder einer Vergärungsanlage entsorgt wird.**

Weitere umfassende, wichtige Details und Fotos für die Bestimmung dieser gebietsfremden Pflanzen finden Sie auf **[www.neophyt.ch](http://www.neophyt.ch)**

Ausserdem finden Sie auf **[www.naturnetz.ch](http://www.naturnetz.ch)** einen ausführlichen Bericht über den Pilotversuch zur Bekämpfung des schmalblättrigen Greiskrautes auf dem Areal des Entsorgungszentrums Richi in Weiningen. Auf dieser Website finden Sie auch den Kontakt zu Herr Kämpfen (Stv. Geschäftsführer)

Da bezüglich des Handels mit Neophyten wenig rechtliche Grundlagen bestehen ist Eigenverantwortung der Bevölkerung und „gesunder Menschenverstand“ gefragt.

Der Vortrag von Herr Kämpfen hat deutlich klar gemacht wie wichtig dieses Thema ist und wir bedanken uns herzlich für seine interessanten Ausführungen.

Natur- und Vogelschutzverein Limmattal rechtes Ufer  
Erika Waeber

---

**Kontakte zum Natur- und Vogelschutzverein Limmattal rechtes Ufer :**

Edi Meier, Dietikon

044 742 36 34

[eduard-meier@nvvlimmattalru.ch](mailto:eduard-meier@nvvlimmattalru.ch)

## Die Jagdgesellschaft Altberg Süd

Am 23. Februar 2017 fand die Versteigerung für die Pachtperiode 2017–2025 des Reviers Altberg Süd in Weiningen statt. Dieses Revier geht aus den bisherigen Jagdrevieren Weiningen und Oetwil a.d.L. hervor, die auf Antrag der Gemeinde Geroldswil auf die neue Pachtperiode zusammengelegt wurden.

Die neu konstituierte Jagdgesellschaft besteht auf fünf Pächtern, die bis anhin in den beiden Revieren tätig waren. Es sind dies

Stefan Tresch, Schlieren, Obmann und Jagdaufseher  
Martin Bühler, Oetwil a.d.L.  
Caspar Derungs, Zürich  
Martin Peter, Uitikon, Jagdaufseher  
Simon Stutz, Oetwil a.d.L.

Das neu gebildete Revier hat eine jagdbare Fläche von 402 ha.

Seit Jahren stellen wir im neuen Revier einen steigenden Bestand an Wildsauern fest. Immer mehr und grössere landwirtschaftlich genutzten Flächen gepaart mit üppiger Eichel- und Buchenmast in den Wäldern bieten den Wildschweinen ein grosses Nahrungsangebot an. Dadurch verursachen sie in den landwirtschaftlichen Kulturen teilweise erhebliche Schäden. Die gezielte Bejagung – vornehmlich in der Nacht – dient dazu, die Bestände nicht ausufern zu lassen.

Die zunehmenden Freizeitaktivitäten bringen das Wild in Bedrängnis und verändern dessen Verhalten. Wie bis anhin legt der Kanton aufgrund der Frühjahrszählung die Abschussquote des Rehwildes fest. War das Reh früher auf dem Feld anzutreffen, befindet es sich heute vornehmlich im Wald. Hinzu kommt, dass die Aktivitäten des Forstes auch das Erscheinungsbild des Waldes verändert haben. Die Böden sind heute besonnt, was das Grünzeug begünstigt. Das wiederum hat direkten Einfluss auf das Fressverhalten des Rehs. Es sucht nun das Futter vermehrt im Wald, sodass eine Bejagung des Rehwildes im Sommer/Herbst aufgrund der üppigen Vegetation im Wald praktisch unmöglich wird. Das bedingt, dass an einem oder zwei Tagen im Jahr eine Gemeinschaftsjagd mit dem Ziel durchgeführt wird, die Abschussvorgaben des Kantons beim Rehwild zu erfüllen. Der Fuchs ist ein Kulturfolger und sucht heute sehr oft seine Nahrung in den Siedlungsgebieten. Hier eine grosse Bitte an die Gartenwohnungsbesitzer: Bitte keine Futternapfe oder Schuhe auf der Terrasse aufstellen, das zieht die Füchse gezielt an. Der Feldhase ist leider am Altberg praktisch verschwunden, obschon er seit Jahrzehnten nicht mehr aktiv bejagt wird.

Mit der Übernahme der Jagdpacht am Altberg Süd sind für die Pächter vielfältige Aktivitäten verbunden. Nebst der Minimierung des Wildschadens durch die Jagd wird das Wild gehegt, Rehkitze sind vor dem Mäher zu schützen, verletzte Tiere werden geborgen und die Jäger sind rund um die Uhr zuverlässige Helfer bei Wildunfällen auf der Strasse. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zum Nutzen des Ökosystems.

Die beiden Jagdaufseher Stefan Tresch, 079 730 16 92, und Martin Peter, 079 349 04 55, stehen der Bevölkerung von Weiningen, Geroldswil und Oetwil a.d.L. für Fragen rund um die Jagd und Wildtiere gerne zur Verfügung.

Im Februar 2017

*Jagdgesellschaft Altberg Süd*

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Stefan Tresch: 079 730 16 92 • Martin Peter: 079 349 04 55

# Kellerfest Oetwil a.d.L.

1. + 2. September 17

**Der Samstagnachmittag gehört den Familien und Kindern – für sie gibt es dieses Jahr besonders viele Attraktionen:**

- Kinderflohmarkt
- Kinderschminken
- Ballonflugwettbewerb
- Chilbi
- Kinderdisco

## Zum ersten Mal mit Foto-OL «Entdecke Oetwil»



**Für Erwachsene und Jugendliche.**

Ordne 12 Bilder dem entsprechenden Standort im Dorf zu (siehe Beispiel).

Schüler der 6. Klasse vom Schulhaus Letten verkaufen die Karten am Kellerfest und hoffen auf einen Zustupf in ihre Klassenkasse.



**Sind Sie dabei?**



Überall für alle

---

**SPITEX**

**Rechtes Limmattal**

***Es gibt keinen Ort,  
der das Zuhause  
ersetzen kann.***

*Volksweisheit*

Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen

T 043 455 10 10 | F 043 455 10 11

[info@spitex-rechteslimmattal.ch](mailto:info@spitex-rechteslimmattal.ch)

[spitex-rechteslimmattal.ch](http://spitex-rechteslimmattal.ch)

Einladung zum:

# FDP-Grill-Stamm

**Wann:** Mittwoch, 19. Juli 2017, ab 18.00 Uhr  
**Wo:** Grillplatz «Schmidrain» im Wisentäli  
**Wer:** Auch Gäste sind herzlich willkommen!



Für weitere Informationen:

FDP Die Liberalen, Eschenbachstr. 11, 8955 Oetwil an der Limmat  
Erwin Bühler (079 219 33 55)

[info@fdp-oetwil-limmat.ch](mailto:info@fdp-oetwil-limmat.ch)



Die Welt ist nicht so einfach, dass die beste Lösung für jedes Problem immer schwarz oder weiss ist.

Eine gute Lösung braucht mehr Verstand, Fachwissen und Kompromissbereitschaft als Linientreue.

Darum bin ich bei der CVP.

Informationen erhalten Sie von:

CVP Oetwil  
Amadeus Zimmermann  
079 270 71 84  
[www.cvp-oetwil.ch](http://www.cvp-oetwil.ch)





# Engagiert.

Wir setzen uns für die Werte ein, die unser charmantes Dorf und unser Land auszeichnen und für den Erhalt der Lebensqualität zentral sind:

- Sicherheit
- gesunde Finanzen
- eine gute Infrastruktur
- ausgezeichnete Schulen
- ein aktives Kulturleben
- Unabhängigkeit und politische Selbstbestimmung.

Weitere Informationen:  
[www.svp-oetwil.ch](http://www.svp-oetwil.ch)

Wir laden Sie ein, sich mit uns für Freiheit und Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu engagieren.

**Im Kleinen beginnt, was im Grossen gelebt wird. Machen Sie mit!**

## Kontakt und Informationen

SVP Oetwil  
Urs Leemann  
044 748 49 91

8955 Oetwil an der Limmat  
[www.svp-oetwil.ch](http://www.svp-oetwil.ch)  
[info@svp-oetwil.ch](mailto:info@svp-oetwil.ch)



**Oetwil senkt die Grundgebühr wieder!**  
Neu nur CHF 15.-/Monat inkl. Digital-TV/Radio!



## Ihr Flashcable Internet: Noch mehr Speed und Fun ab dem 1. Juli!

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin

Vielen Dank, dass Sie mit Flashcable surfen. Wir wollen Ihnen stets das beste Angebot bieten. Daher freuen wir uns, Ihnen im Rahmen einer allgemeinen Bandbreitenerhöhung noch mehr Speed und Fun bieten zu können – und das erst noch zum gleichen oder noch besseren Preis!

Übersicht Abonnemente ab 01.07.2017:



Bisher			Neu		
Flashcable 1'500	1,5/1 Mbit/s	15.-/Mt.	Fiber 10	10/1 Mbit/s	19.-/Mt.
Fiber 20	20/2 Mbit/s	30.-/Mt.	Fiber 30	30/3 Mbit/s	29.-/Mt.
Fiber 30	30/3 Mbit/s	37.-/Mt.	Fiber 60	60/6 Mbit/s	37.-/Mt.
Fiber 60	60/6 Mbit/s	49.-/Mt.	Fiber 100	100/10 Mbit/s	49.-/Mt.
Fiber 150	150/10 Mbit/s	74.-/Mt.	Fiber 250	250/10 Mbit/s	69.-/Mt.
Fiber 250	250/10 Mbit/s	95.-/Mt.	Fiber 250	250/10 Mbit/s	69.-/Mt.

Haben Sie Fragen? Wir sind gerne für Sie da:

Mo. – Fr. 08:00 – 18:00 Uhr, 044 200 00 44, [support@flashcable.ch](mailto:support@flashcable.ch)

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spass mit Ihrem Flashcable Produkt und danken für Ihr Vertrauen.

Impressum:



OETWIL AN DER LIMMAT

Alte Landstrasse 7  
8955 Oetwil an der Limmat  
T 044 749 33 66 / F 044 749 33 78  
[www.oetwil-limmat.ch](http://www.oetwil-limmat.ch)

**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:**

**Montag, Mittwoch und Donnerstag:**

8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr

**Dienstag:** 8 bis 11 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr

**Freitag:** 7 bis 14 Uhr

**Adresse der Redaktion:**

Redaktion Info, Alte Landstrasse 7

8955 Oetwil an der Limmat

[gemeindeverwaltung@oetwil-limmat.ch](mailto:gemeindeverwaltung@oetwil-limmat.ch)

**Druck:** Rüegg Media AG

**Gestaltung / Layout / Produktion:**

RTK Medientechnik AG

**Redaktionsschluss:**

12. August und 4. November 2017